

GewerkschafterInnen und Antifa gemeinsam gegen Dummheit und Reaktion

- Ein Überblick, Januar 2007 -

Wer wir sind und womit wir uns beschäftigen, wollen wir hier anhand unserer bisherigen, seit Mai 2003 veröffentlichten 13 Flugblätter und 3 Broschüren kurz vorstellen.

Wir halten es für entscheidend wichtig, dass GewerkschafterInnen und Antifa wirklich **GE-MEINSAM** „gegen Dummheit und Reaktion“ auftreten, dass sie **SOLIDARISCH** sind mit allen von kapitalistischer Ausbeutung, vom deutschen Staat, von „deutschen Zuständen“ Bedrohten und Unterdrückten. Eine solche Zusammenarbeit kann nicht auskommen ohne kritische und selbstkritische **DISKUSSION** zwischen den fortschrittlichen GewerkschafterInnen und Antifas. Denn eins ist klar, abwieglersche und nationalistisch-chauvinistische Positionen gibt's zur Genüge und es kann keine echten Schritte nach vorne geben ohne entschieden dagegen zu kämpfen. In diesem Sinne versuchen wir, auch, uns durch eigene Stellungnahmen und Flugblätter bundesweit in uns wichtig erscheinende Debatten im Gewerkschafts- und Antifa-Bereich einzumischen oder sie anzuschieben. Kritiken und Anregungen sind ausdrücklich erwünscht.

Erstes Flugblatt von Mai 2003

Bahamas gegen R. Kurz: Pest gegen Cholera

Anlass dieses Flugblattss war der Kongress „Spiel ohne Grenzen“ in München. Hier haben wir Stellung genommen sowohl gegen „Bahamas“ als auch gegen R. Kurz, die beide die historische und aktuelle Aggressivität des deutschen Imperialismus als Großmacht sowie dessen Zusammenhang mit dem Antisemitismus leugnen, den wirklichen Kampf dagegen sabotieren.

Zweites Flugblatt vom Januar 2004:

Rosa und Karl contra Attac-Positionen:

Anlass dieses Flugblatts war die LL-Demo 2004 in Berlin. Darin haben wir „friedlich“-abwieglersche und vom deutschen Imperialismus ablenkende ATTAC-Positionen aufs Korn genommen, die mit dem Positionen von Rosa und Karl nichts zu tun haben.

Flugblatt Nr. 3 vom April 2004:

Gegen die Abwiegelei von Sommer, Peters und Bsirske und Co. Aufstehen und kämpfen damit der Kampf gegen verschärfte Ausbeutung und Verelendung vorankommt!

Anlass war der so genannte DGB-„Aktionstag“ am 3. April 2004. Gezeigt wird, dass es von Seiten der DGB-Führung mit ihrem Apparat dabei nur darum ging, wieder mal „Dampf abzulassen“ und jeden Ansatz einer kämpferischen Bewegung „von unten“ abzuwürgen.

Die Seite eins dieses Flugblatts gibt es auch als Plakat. Flugblatt und Plakat erschienen als Neuauflage leicht aktualisiert im Oktober 2006 zu einem erneuten „Aktionstag“ des DGB.

Flugblatt Nr. 4 vom Juni 2004:

Aufruf zur verstärkten Zusammenarbeit linker GewerkschafterInnen und Antifas: Gemeinsamer Kampf gegen den staatlichen Abschiebeterror und gegen die Entrechtung und Ausweisung von „illegalen“ Arbeiterinnen und Arbeitern!

Anlass war die Konferenz „Die Kosten rebellieren“ in Dortmund. Hauptthema dieses Flugblatts ist: Es gilt gemeinsam zu kämpfen, GewerkschafterInnen, Antifas, AntirassitInnen, Flüchtlinge, die „illegalen“ ArbeiterInnen und Arbeiter aus anderen Ländern, ja alle vom staatlichen Abschiedeterror, von deutsch-chauvinistisch-rassistischer Diskriminierung und Entrechtung, vom tagtäglichen Nazi-Terror Betroffene!

Flugblatt Nr. 5 vom September 2004 :

Wir sind NICHT „das Volk“...

Aufgezeigt wird die alarmierende Situation, dass bei den sehr großen Demonstrationen gegen „Hartz IV“ fast überall und mit zunehmender Penetranz nicht nur nationalistisch-verblödete Argumentationen bei sich „links“ fühlenden Gewerkschaftsfritten dominierten, sondern zunehmend offen nazistische Organisationen in diesen Demonstrationen mitmischen. Umso wichtiger ist es, die Zusammenarbeit der GewerkschafterInnen und Antifa gegen Ausbeutung und Nazis, gegen Nationalismus und Rassismus zu unterstreichen ... wir hassen die Idee der „Volksgemeinschaft“!

Flugblatt Nr. 6 vom Januar 2005:

Angesichts der Zunahme von Erwerbslosigkeit und Elend: Klassenkampf vorbereiten und organisieren - statt Klauen als Programm und konsumierend kapitulieren!

Es geht um zwei Hauptthemen: Einerseits dass ein gemeinsamer Kampf zwischen Erwerbslosen und „Arbeit habenden“ von Gewerkschaftschefs und ihrem Anhang sabotiert wird. Andererseits dass mit der sogenannten Theorie des Kaufhausklaus vertuscht und abgelenkt wird von der entscheidenden Eigentumsfrage, von der nötigen Enteignung des Kapitals.

Flugblatt Nr. 7 vom Februar 2005:

Zur Demonstration gegen die NATO-Sicherheitskonferenz in München: Kritische Bemerkungen zum Aufruf: Deutschland weggedacht?

Das Flugblatt polemisiert gegen die dumme und im Kern faule Tradition des „vor allem gegen den US-Imperialismus“ in Deutschland, die dazu dient, unseren hauptsächlichen Feind doch mehr oder minder aus der Schusslinie zu nehmen.

Flugblatt Nr. 8 vom Mai 2005:

Den DGB „erneuern“? Aus den DGB-Gewerkschaften austreten? Vor allem selbständig kämpfen! Den Klassenkampf innerhalb und außerhalb der Gewerkschaften vorbereiten und organisieren! Ein Diskussionsbeitrag.

Anlass war der 1. Mai 2005. In kritischer Abgrenzung zu falschen Positionen wird begründet, dass es bei unserem Kampf innerhalb der Gewerkschaften nicht darum geht, die Gewerkschaftsführung und ihren Apparat von einer kämpferischen Politik zu überzeugen, sondern um die Millionen von Gewerkschaftsmitgliedern. Dabei betonen wir mit besonderem Nachdruck den Zusammenschluss der fortschrittlichen KollegInnen innerhalb und außerhalb der Gewerkschaften für den selbstständigen Kampf. Letztlich geht es darum, Raum zu bekommen zur selbstständigen Organisation des Klassenkampfes und zur gemeinsamen Diskussion über die Ziele und Grenzen unseres Kampfes im Kapitalismus. Innerhalb und außerhalb der Gewerkschaften geht es nicht vor allem darum, wie der tagtägliche Abwehrkampf richtig geführt werden muss, so wichtig und unerlässlich das ist. Die wichtigste Debatte muss darum gehen, dass wir und wie wir ein für allemal die bestehenden ausbeuterischen Verhältnisse beseitigen können.

Flugblatt Nr. 9 vom Juli 2005:

Ins Auge stehend: Die antisemitisch-nationalistische Titelseiten-Karikatur der IG-Metall-Zeitung vom Mai 2005

Entlarvt wird, dass die Stechmücke mit der gebogenen Nase und dem US-amerikanischen Hut auf der Titelseite der „metall“ alle Elemente der Karikaturen der Nazi-Propaganda enthält, eine Kombination von deutschem Antisemitismus und Nationalismus, die emotional das Fundament der massenhaften Wirksamkeit der Nazi-Propaganda war. Nachgewiesen wird ebenso, dass der Artikel in der selben Nummer vor allem den deutschen Nationalismus mobilisiert, die Ideologie vom „Standort Deutschland“ im Interesse des deutschen Kapitals im Kampf gegen dessen imperialistische Konkurrenz.

Broschüre anlässlich der WM 2006

Gegen den deutsch-nationalistischen Taumel zur WM 2006: RE-PRINT - Sondernummer der Arbeiter Illustrierten Zeitung (AIZ) vom Juli 1936 – ein Dokument zur Entlarvung der Nazi-Olympiade 1936 in Berlin, das alle GewerkschafterInnen und Antifas heute kennen sollten.

Die AIZ prangert den Nazi-Terror in den KZs und Gefängnissen an und entlarvt ganz besonders, in welchem Ausmaß 1936 der Nazi-Terror gegen jüdische Menschen ausgeübt wurde, wie vor allem das Nazi-Hetzblatt „Der Stürmer“ zur antisemitischen Pogromen aufgehetzt hat und solche Pogrome auch durchgeführt wurden. (Reprint, Juni 2006, A3, 16 Seiten, 1€)



Dokumentation über die antisemitisch-nationalistische Titelseiten-Karikatur der IG-Metall-Zeitung von Mai 2005 und die Reaktionen darauf



Zusammengestellt von:
GewerkschafterInnen und Antifa gegen Dummheit und Reaktion

August 2005 (2. Auflage Januar 2006)

2 Euro

Broschüre zur antisemitischen IG-Metall-Zeitung-Karikatur vom Mai 2005

Diese Dokumentation enthält Dokumente zur Diskussion um den antisemitischen Titel der IG-Metall-Zeitung Mai 2005 und eine erste Reaktion darauf.

(Juni 2006, 2. Aufl., A4, 48 Seiten, 2€)

Was man über Lafontaine wissen sollte

Materialien zu seinen reaktionären Positionen



Zusammengestellt von:

GewerkschafterInnen und Antifa gemeinsam gegen Dummheit und Reaktion

September 2005

0,50 Euro

Materialien zu Lafontaines reaktionären Positionen

„Was man über Lafontaine wissen sollte.“
Materialien zu seinen reaktionären Positionen.

Hier werden einige relevante Passagen aus Lafontaine's reaktionären Positionen zusammengetragen.

(September 2005, 12 Seiten, A4, 0,50 €)

Kontakt: GewerkschafterInnen/Antifa Gemeinsam gegen Dummheit und Reaktion
c/o Infoladen Bremen, St. Pauli Str. 10-12, 28203 Bremen; oder email: gewantifa@yahoo.de

Unsere bisherigen Flugblätter sind auch nachzulesen im Internet unter:
www.labournet.de/diskussion/rechten/gewantifa.html